Hautarzt 2015 · 66:398–399
 DOI 10.1007/s00105-015-3629-6
 Online publiziert: 10. April 2015
 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

A. Kreuter¹ · A. Dietrich²

¹ Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, HELIOS St. Elisabeth Hospital Oberhausen, Oberhausen, Deutschland

² Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland

Proktologie

Die Proktologie ist ein klassisch interdisziplinärer Fachbereich, in dem Ärzte unterschiedlicher Disziplinen wie Allgemeinmediziner, Gastroenterologen, Proktochirurgen, Gynäkologen, Urologen und Dermatologen ein breites Spektrum von Krankheiten behandeln. Dem Hautarzt kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da die Behandlung einer Vielzahl proktologischer Erkrankungen wie entzündliche perianale Erkrankungen, erregerbedingte und sexuell übertragbare Erkrankungen sowie perianale Tumorerkrankungen eine dermatologische Kernkompetenz darstellt (■ Tab. 1).

» Erkrankungen der Analregion sind eine dermatologische Kernkompetenz

Dermatosen der Analregion können „ortsspezifisch“ nur perianal auftreten oder eine Teilmanifestation einer generalisierten Hauterkrankung sein. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit der sorgfältigen klinischen Untersuchung mit Inspektion des gesamten Hautorgans. Aus den speziellen anatomischen Gegebenheiten der Analregion resultieren für viele Dermatosen veränderte morphologische Charakteristika. So fehlen z. B. beim perianalen Herpes simplex in der Regel die sonst so typischen gruppiert stehenden Bläschen oder bei der perianalen Psoriasis die ansonsten charakteristische silbrig-weiße Schuppung. Die aufgrund der Milieubesonderheiten der Analregion bei entsprechender Prädisposition vorhandene mechanische Irritation und Feuchtigkeit führt oftmals zur Mazeration und sekundärer mykotischer und bakterieller

Überlagerung, was wiederum die Diagnosestellung erschweren kann. In derartigen Fällen ist der Dermatologe besonders gefragt. Zudem werden ohne dermatologische Expertise bestimmte seltene proktologische Krankheitsbilder häufig verkannt bzw. fehldiagnostiziert. Beispiele hierfür sind der als Analekzem mit topischen Steroiden behandelte, perianal lokalisierte extramammäre Morbus Paget, das als Colitis ulcerosa fehlgedeutete anorektale Lymphogranuloma venereum oder das unter dem Verdacht auf eine Analvenenthrombose inzidierte maligne Melanom oder Kaposi-Sarkom am Anus.

Diese Ausgabe der Zeitschrift *Der Hautarzt* ist speziell dem Thema Proktologie gewidmet. Wir konnten hierzu ausgewiesene Experten aus dem deutschsprachigen Raum gewinnen, insgesamt 6 Leitthemenartikel zu verfassen, die die für den Dermatologen relevantesten proktologischen Erkrankungsfelder umfassen. Dazu zählen die Differenzialdiagnosen des Analekzems, die Acne inversa, die Psoriasis inversa, das Feld der chirurgischen Proktologie, die sexuell übertragbaren Erkrankungen der Analregion sowie die durch humane Papillomviren induzierten analen Läsionen.

Tab. 1 Übersicht über das Spektrum proktologischer Erkrankungen

Entzündliche Erkrankungen	
Analekzeme (irritativ-toxisch, atopisch, kontaktallergisch)	Acanthosis nigricans
Psoriasis inversa	Morbus Hailey-Hailey
Lichen planus	Pemphigus vegetans
Lichen sclerosus	Acrodermatitis enteropathica
Acne inversa	
Perianaler Morbus Crohn	
Klassische Proktologie	Tumorerkrankungen
Analfissur	Anale und perianale Dysplasie
Analfistel und Analabszess	Anale und perianale Karzinome
Analprolaps	Basalzellkarzinom
Hämorrhoiden	Extramammärer Morbus Paget
Analvenenthrombose	Malignes Melanom
Marisken	Kaposi-Sarkom
Sexuell übertragbare Erkrankungen	Erregerbedingte Erkrankungen
Syphilis	Tinea inguinalis
Gonorrhö	Kandidose
Chlamydieninfektion (Serovare D bis K)	Perianale Streptokokkendermatitis
Lymphogranuloma venereum (Serovar L1 bis L3)	Oxyuriasis
Ulcus molle	Mollusca contagiosa
Herpes genitalis	
Condylomata acuminata	

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe der Zeitschrift *Der Hautarzt* einen umfassenden Überblick über die im klinischen Alltag wichtigen Erkrankungen der Analregion bieten zu können.

Mit besten kollegialen Grüßen

Ihre

Alexander Kreuter

Andreas Dietrich

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. A. Kreuter
Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie
HELIOS St. Elisabeth Hospital
Oberhausen, Josefstr. 3
46045 Oberhausen
Alexander.kreuter@
helios-kliniken.de

Dr. A. Dietrich
Klinik und Poliklinik für
Dermatologie und Allergologie
Ludwig-Maximilians-
Universität München
Frauenlobstraße 9–11
80337 München
Andreas.Dietrich@
med.uni-muenchen.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. A. Dietrich und A. Kreuter geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

HIV/STI-Prävention: Preisträger des Sirius2015 ausgezeichnet

Am 5. Mai 2015 wurde in Berlin der Sirius2015, der Preis des Bundeswettbewerbs zur HIV/STI-Prävention, verliehen.

Zehn Projekte wurden für besonders innovative, bedarfsgerechte und erfolgversprechende Präventionsansätze zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) ausgezeichnet.

Während die Präventionsarbeit zu HIV in Deutschland sehr erfolgreich, sind andere sexuell übertragbare Infektionen hingegen weiterhin auf dem Vormarsch. STI sind oft noch wenig bekannt, die Gefahren werden häufig unterschätzt. Sie können das Risiko einer HIV-Infektion deutlich erhöhen, stellen aber auch ein eigenständiges Gesundheitsrisiko dar. Beispielsweise kann eine HPV-Infektion eine spätere Gebärmutterhalskrebskrankung auslösen und Chlamydien können unbehandelt zu Unfruchtbarkeit führen. Der Bundeswettbewerb Sirius2015 unterstützt gezielt Strategien zur Verhütung einer Ansteckung und zur frühen Erkennung und Behandlung bereits erfolgter Infektionen. Zur Beteiligung am Sirius2015 waren bundesweit Beratungsstellen, Vereine, Schulen, Universitäten, Institutionen, Verbände und kirchliche Einrichtungen eingeladen. Über die Vergabe der Preise entschied eine praxiserfahrene Jury mit hoher Expertise in der HIV- und STI-Prävention.

Der Sirius2015 ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. (PKV). Mit Preisgeldern von insgesamt über 100.000 Euro werden vor allem Projekte gefördert, die sich besonders

an schwer erreichbare oder benachteiligte Gruppen richten. Über 50 Projekte hatten sich beworben.

Die Preisträger des Sirius2015 sind:

- Ragazzamobil: Mobile Gesundheitsprävention für drogenkonsumierende Sexarbeiterinnen, ragazza e.V., Hamburg
- Hein & Fietes STI Studio: Visuelle Aufklärung und Prävention als ehrenamtliche Initiative von Hein & Fiete, Prävention e.V., Hamburg
- Wir für alle: Gemeinsam gegen AIDS bei afrikanischen Flüchtlingen, ein kultursensibles Präventionsprojekt bei afrikanischen Flüchtlingen vom Verein Gemeinsamer Arm gegen AIDS e.V., Nürnberg
- Gesund in Haft: Ein Videoprojekt der Münchner AIDS-Hilfe e.V. im Rahmen eines studentischen Projektes der Katholischen Stiftungshochschule, München
- Sex in the City! Eine sexualpädagogische Kiezrallye in Schöneberg vom Verein Mann-O-Meter e.V., Berlin, in Kooperation mit der Berliner AIDS-Hilfe e.V., pro familia Berlin und LSVD Berlin Brandenburg e. V.
- Socke & Schuss: mit Herzenslust bis in die Puppen, humorvolle Bildsprache und Dialoge mit Handpuppen unter der Leitung der AIDS-Hilfe NRW e.V., Köln

Diese sechs Projekte erhalten für Auf- und Ausbau oder die Fortsetzung ihrer Arbeit jeweils ein Preisgeld zwischen 15.000 Euro und 20.000 Euro. Darüber hinaus hat die Jury vier weitere Projekte mit einem Anerkennungspreis in Höhe von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet:

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, www.bzga.de